



Wien, am 28. Oktober 1915.

Eure Exzellenz !

Den Beschluß des Wiener Stadtrates vom 23. Juni 1. J. Pr. Z: 668⁹, mit welchem aus Gemeindemitteln ein Betrag von rund 120,000 K. zu dem Ende gewidmet wurde um 300 Kinder von im Felde gefallenen Wienern bei der städtischen Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt auf ein nach Vollendung des 21. Lebensjahres fällig werdendes Kapital von je 600 Kronen zu versichern, habe ich mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen.

Die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat damit einen bemerkenswerten Akt weitgehen-



der sozialer Fürsorge gesetzt, der nicht bloß in den Kreisen der zunächst Betroffenen freudige Genugtuung auslösen muß, sondern auch geeignet ist, anderwärts zur Nachahmung anzuregen.

Der Tag aber, an dem der gedachte Stadtratsbeschluß zu Stande gekommen ist, hält jenen glänzenden Sieg fest, durch den unser Heer in treuester Waffenbrüderschaft mit der deutschen Armee vereint, in unwiderstehlichem heldenmütigem Kampfe Lemberg aus Feindeshand wieder befreit haben.

Indem ich Euer Exzellenz ersuche, dem Wiener Stadtrate für diesen nach jeder Richtung hin echt vaterländischen Beschluß meine volle Anerkennung gefälligst vermitteln zu wollen, bitte ich Hochdieselben den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung zu empfangen.

Sturmer



1) An den Herrn Rath

zur Kenntlichmachung
in der Probekolle

H. R. Kitz. v. 4/11 15
zur Kenntlichmachung

2) Rathaus-Kasse

zur Kröffnung

Rath. Kass.
4/11.

3) Kass. Bittl.

zur Kröffnung

W. Bittl.



Brometh